

„Soziale Kompetenzen in der Schule“
2. Netzwerktreffen

PROGRAMM

22.06.
2023

ab 10.30 Uhr	Ankommen
11.00 Uhr	Begrüßung durch die Stadtbibliothek und das Kern-Team „Soziale Kompetenzen in der Schule“
11.30 Uhr	Impulsvortrag 1 Zentrum für kriminologische Forschung Sachsen e.V. Jennifer Führer (M.Sc., stellvertretende Direktorin des ZKFS und wissenschaftliche Mitarbeiterin) Kristin Weber (M.A. und wissenschaftliche Mitarbeiterin des ZKFS)
12.10 Uhr	Impulsvortrag 2 Verein für Aktivität & Prävention (VAP) e.V. Torsten Badstübner (Geschäftsführer und Projektleiter Verein für Aktivität und Prävention e.V.)
12.45 Uhr	PAUSE
13.30 Uhr	Impulsvortrag 3 TU Chemnitz Prof. Dr. Udo Rudolph (Professur für Allgemeine und Biopsychologie) Vanessa Selle (M.Sc. Wissenschaftliche Mitarbeiterin)
ab 14.00 Uhr	open space Gespräche, Nachfragen und Vernetzung an Thementischen
16.00 Uhr	Auf Wiedersehen

Zentrum für kriminologische Forschung Sachsen e.V.

Viele Jahre gingen die polizeilich registrierten Straftaten in Deutschland zurück, 2022 stiegen sie erstmalig wieder an: auch Fälle von Jugendgewalt werden vermehrt registriert und Straftaten junger Menschen nehmen im öffentlichen Diskurs und in der Berichterstattung einigen Raum ein.

Das Zentrum für kriminologische Forschung Sachsen (ZKFS) setzt sich in seiner Forschung mit der Entwicklung und Wahrnehmung von Kriminalität auseinander und führt dazu deutschlandweite Studien durch.

Jennifer Führer und Kristin Weber geben in ihrem Impulsvortrag einen Einblick in die Entwicklung von Jugendkriminalität und zeigen aktuelle Schwerpunkte sowie Tendenzen auf.

Ein besonderer Blick wird auf die potentiellen Ursachen von Jugendkriminalität geworfen sowie deren Bedeutung für die präventive Arbeit von Fachkräften.

Referentinnen:

Jennifer Führer (M.Sc., stellvertretende Direktorin des ZKFS und wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Kristin Weber (M.A. und wissenschaftliche Mitarbeiterin des ZKFS)

Verein für Aktivität & Prävention (VAP) e.V.

Stören, Nerven, Verweigern, Beleidigen, Mobbing, körperliche Übergriffe und andere aggressive Konfliktverhalten beeinträchtigen die wertvolle Arbeit in der Bildung, Beratung, Erziehung und Betreuung. Aggressives Konfliktverhalten schadet langfristig und erschwert die Entwicklungsprozesse.

In dem Kurzvortrag wird ein Deeskalations-Eigenschutz-Projekt vorgestellt, welches einen professionellen Umgang mit schwierigen, fordernden, emotionalen und aggressiven Situationen im pädagogischen Alltag ermöglichen kann. Das Projekt basiert auf neusten verhaltensbiologischen, kommunikativen und gruppendynamischen Sichtweisen. Es ist absolut praktisch, erlebnisreich und zudem als teambildende Maßnahme sehr gut geeignet.

Referent:

Torsten Badstübner (Geschäftsführer und Projektleiter Verein für Aktivität und Prävention e.V.)

TU Chemnitz

Mobbing, Diskriminierung, keine Lust auf Schule...

Mit den Daten zur Auswertung Schülerbefragung des Sächsischen Staatsministeriums für Inneres/Landespräventionsrat "Prävention im Team" gibt die Professur „Allgemeine und Biopsychologie“ der TU Chemnitz Antworten darauf, was die Schülerinnen und Schüler in Chemnitz bewegt, wo sie Probleme haben und Unterstützung benötigen.

Zielstellung der Befragung:

Schaffen einer fundierten Datenbasis, um Problemverhalten zu identifizieren, Schutzfaktoren auszubauen und Risikofaktoren zu minimieren Ausgangspunkt für eine langfristige Präventionsarbeit in Kitas und Schulen

Vortragende:

Prof. Dr. Udo Rudolph (Professur für Allgemeine und Biopsychologie)

Vanessa Selle (M.Sc. Wissenschaftliche Mitarbeiterin)